



Dorfmobil



Klaus-Steyrling-Kniewas

DIE GEMEINDE KLAUS AN DER PYHRNBAHN

Die 1.200-Einwohner Gemeinde Klaus an der Pyhrnbahn (Bezirk Kirchdorf an der Krems, OÖ) besteht aus den Ortsteilen Klaus, Steyrling und Kniewas. Die Siedlungsstruktur ist gekennzeichnet durch zwei kleine, kompakte Siedlungskerne (Klaus, Steyrling) und durch ausgeprägte Streusiedlung. Die Gemeindeglieder müssen bis zu 8 km zum Nahversorger, Arzt oder zur nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs zurücklegen. Durch die geringe Bevölkerungsdichte von 11 EW/km² ist herkömmlicher öffentlicher Verkehr in Teilen des Siedlungsgebiets zu unwirtschaftlich und daher nicht vorhanden. Dies bedingt Probleme für Personen, die über keinen PKW verfügen oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das sind in erster Linie ältere Personen, Frauen, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

DAS DORFMOBIL

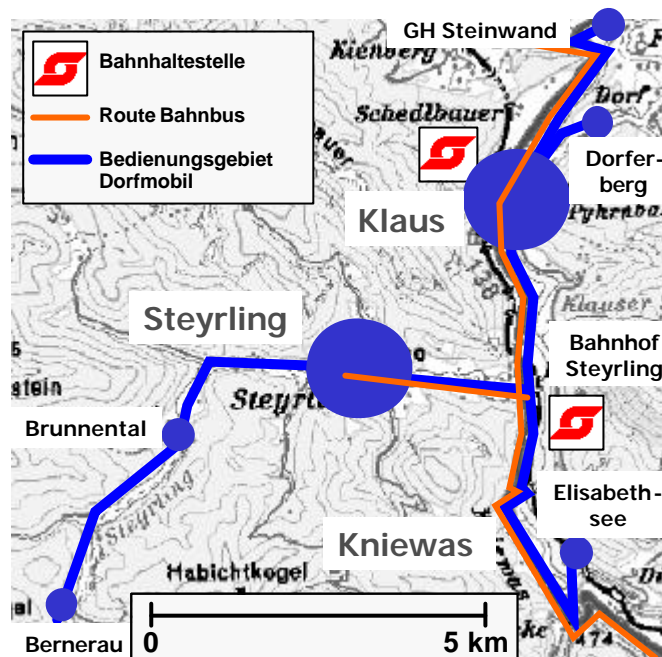
Um die Einrichtungen in der Gemeinde für alle Bewohner erreichbar zu machen und sie am Gemeinschaftsleben teilhaben zu lassen, hat sich der *Verein zur Förderung der Mobilität in der Gemeinde Klaus/Pyhrnbahn*, kurz **Verein Dorfmobil KSK (Klaus-Steyrling-Kniewas)** zur Aufgabe gemacht, ein bedarfsorientiertes, öffentliches Verkehrsangebot im Flächenbetrieb zu organisieren. Das **Dorfmobil**, das am 15. Dezember 2002 seinen Betrieb aufnehmen soll, verfolgt folgende Ziele:

- ❖ **Sicherstellung der Mobilität in der Gemeinde**
für Personen, die über keinen PKW verfügen bzw. in ihrer Mobilität eingeschränkt sind;
- ❖ **Sicherstellung der Erreichbarkeit von (Versorgungs-)Einrichtungen**
innerhalb der Gemeinde (Nahversorger, Arzt, Bank etc.) und damit die Erhöhung der Versorgungssicherheit;
- ❖ **Stärkung der sozialen Kontakte der Bewohner**
durch Möglichkeit zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben und an verschiedenen Veranstaltungen (Seniorenachmittag, Pfarrkaffee,...);
- ❖ **Ergänzung des bestehenden öffentlichen Verkehrsangebotes**
durch Zubringerfunktion zu Bahn und Bus;
- ❖ **Reduktion von Bring- und Holddiensten**
und damit Förderung der Selbständigkeit von Personen, die über keinen PKW verfügen;
- ❖ **Erhöhung der Verkehrssicherheit**
in der Gemeinde durch ein alternatives Angebot zum PKW.

ORGANISATION DES DORFMOBILS

Bedienungsgebiet

Das **Dorfmobil** soll das gesamte Siedlungsgebiet der Gemeinde Klaus und die unmittelbar an die Gemeinde angrenzenden Siedlungen der Nachbargemeinden bedienen, die durch ihre Lage zu Klaus hin orientiert sind (=Schulsprengel Klaus).



Betriebszeiten

Das **Dorfmobil** verkehrt an Werktagen (Mo-Fr) von 6:00 – 19:00 Uhr, wenn ein Fahrtwunsch angemeldet wurde. Voranmeldungen sind spätestens eine halbe Stunde vor der gewünschten Abfahrtszeit telefonisch zu tätigen. Die Betriebszeiten sind auf die Fahrpläne von Bus und Bahn abgestimmt. Zeitgleiche Parallelfahrten zum bestehenden öffentlichen Verkehr werden nicht durchgeführt, da das **Dorfmobil** ein ergänzendes, kein konkurrierendes Angebot darstellen soll.

Fahrbetrieb

Als Fahrzeug dient ein für 6 Personen zugelassener PKW des Vereins. Die Fahrer sind engagierte Mitglieder des Vereins, die gegen eine geringe Entschädigung ihren Dienst versehen. Von den Fahrgästen wird ein Beitrag zur Finanzierung des **Dorfmobils** in der Höhe von € 1,50 pro Fahrt eingehoben.

Eine Fahrt mit dem Dorfmobil



Bis spätestens eine halbe Stunde vor der gewünschten Beförderungszeit können Fahrtwünsche telefonisch angemeldet werden.

Der Fahrgast wird am vereinbarten Ort abgeholt und zum gewünschten Ziel innerhalb des Bedienungsgebietes gebracht. Liegen mehrere Fahrtwünsche zur selben Zeit vor, werden Sammelfahrten durchgeführt.



FINANZIERUNG

Die Finanzierung des **Dorfmobils** bringt der Verein durch Mitgliedsbeiträge, Fahrtkostenbeiträge, Subventionen durch das Land Oberösterreich und die Europäische Union sowie durch Sponsorengelder auf. Für Sponsoren stehen unterschiedliche Werbeflächen zur Verfügung: das **Dorfmobil** selbst, Fahrscheine, Folder, Vereinsaussendungen etc.

PROJEKTBEGLEITUNG

Die Projektbetreuung und wissenschaftliche Begleituntersuchung erfolgt durch das Institut für Verkehrswesen an der Universität für Bodenkultur Wien. Das **Dorfmobil** wird im Rahmen des EU-Projekts ARTS (**A**ctions on the integrations of **r**ural **t**ransport **s**ervices) evaluiert, das die Effizienz innovativer Mobilitätsangebote in dünn besiedelten ländlichen Regionen untersucht.

KONTAKTADRESSEN

Verein Dorfmobil KSK

Obmann: Ing. Michael Kornek
ObmannStv: Franz Hunger

4564 Klaus an der Pyhrnbahn 100
Tel.: 07585 255
Fax: 07585 255 90

Institut für Verkehrswesen Universität für Bodenkultur Wien

Peter Jordanstraße 82

1190 Wien
Tel.: 01 47654 5341
Fax: 01 47654 5344